

## „Mit dem Rad gut über den Fluß“ Programm zum 9. Radfahrttag des ADFC

Juni

6/97

Freitag, 6. Juni:

15.00 Uhr - Empfang der Radler aus Hamburg - am Karl-May-Museum in Radebeul

Sonnabend, 7. Juni:

Europäischer Fahrradtag

Sonntag, 8. Juni:

9.00 Uhr Treffpunkt zur Sternfahrt - ab Coswig (am Bahnhof)

9.30 Uhr - ab Freital (Sachsenplatz)  
- ab Radeberg (Stadion Schillerstraße)

10.00 Uhr Treffpunkt zu den Sternfahrten  
- ab Radebeul (Bf. Rad.-Ost)  
- ab Dresden-Pillnitz (Endhaltestelle Bus 85)  
- Weißer Hirsch (Bautzner Straße/Plattleite)  
- Schillerplatz

- Operettentheater Leuben

- Strehlen (Olympiakino)

- Nürnberger Ei

- Gorbitz („Grüner Heinrich“)

- Mickten (am Straßenbhf.)

- Theater Junge Generation

- Klotzsche (am Schänkhübel)

10.30 Uhr Alaunplatz (Anschluß an Gruppe aus Klotzsche)

11.00 Uhr Kundgebung vor dem Rathaus - mit dem Oberbürgermeister

11.30 Uhr Start zur Fahrrad-Demo:  
Rathaus - Elbrücken - Elbradweg - Pieschen (Hafenfest),  
Motto: „Mit dem Rad gut über den Fluß“

ab 13 Uhr Nachmittagsveranstaltungen - Pieschener Hafenfest u.a.

13.30 Uhr In Pieschen: Start zu geführten Radtouren durch Dresden  
(Stadtführung per Rad) und nach Moritzburg

20.00 Uhr Literarischer Abend im „Cafe Donnersberg“, Rähnitzgasse,  
mit Dr. Klaus Stiebert. Thema: „Die Brücke über den Fluß -  
Literatur zur Dresdner Landschaft“

**Kommt alle!**

**Und bringt noch jemanden mit!**

# Das war Strehla

## Ein Rückblick auf die Sächsische Sternfahrt 1997

Rund 150 Radfreunde folgten am 3. und 4. Mai dem Ruf des ADFC zur „6. Sächsischen Sternfahrt per Bahn und Rad“ nach Strehla bei Riesa. Sie kamen aus der Lausitz und dem Vogtland, dem Erzgebirge und der Sächsischen Schweiz, aus Leipzig, Dresden, Chemnitz, Torgau... Eine Schülergruppe aus Frankenberg war mit drei Lehrern angedelt, Familien kamen mit kleineren Kindern „im Gepäck“. Männlein, Weiblein, jüngste und älteste Jahrgänge, Liegerad-Freaks und andere Exoten...

Das „Stabsquartier“ war in der Jugendherberge von Strehla aufgeschlagen worden, in einer einstigen Holländer-Windmühle. Die Herbergseltern, das Ehepaar Müller, kümmerten sich rührend und mit fester Hand um den quirligen, leicht chaotischen Radlerpulk. Hier wurden alle Fragen zu Organisation, Verpflegung und Quartieren beantwortet, gab es Fachsimpeleien und klei-

ster Haberland und dem ADFC-Landesvorsitzenden Matthias Hinz. Dann begab man sich auf einen interessanten Stadtrundgang. Nicht alle konnten daran teilnehmen. So trafen aufgrund starken Gegenwindes und der Defekthexe unterwegs auf dem Elberadweg die Aktiven aus Dresden erst ziemlich spät am Ort des Geschehens ein. Das tat allerdings dem freundlich-geselligen Treffen keinen Abbruch. Gegen 17 Uhr fanden sich zwei Gruppen zu Workshops zusammen: Johannes Meusel hielt im Speiseraum der Jugendherberge einen Dia-Vortrag über touristische Fahrradrouten in Sachsen, Daniel Rohark moderierte unter bunten Sonnenschirmen eine angeregte Fachsimpelei über Fahrradtechnisches. Nach dem Abendbrot im Sportlerheim führte ein zünftiges Lagerfeuer hinter der Jugendherberge die Teilnehmer noch einmal in gemütlicher Runde zusammen. Nach gesundem und wohlverdientem Radlerschlaf



Teilnehmer der Sächsischen Sternfahrt auf dem Marktplatz von Strehla

kamen am Sonntag vormittag viele Interessierte in die Stadtkirche, lauschten dort Pfarrer Ebenauer und genossen anschließend den weiten Blick vom Kirchturm über die Elbland. Gegen 11.30 Uhr sammelten sich die Sternfahrer vor dem Rathaus von Strehla; in kleinen Gruppen ging es nun wieder heimwärts. – Wenn es auch diesmal nicht gar so viele Höhepunkte gab wie in vorangegangenen Jahren, so kann Strehla 1997 doch als guter Erfolg in die Sternfahrt-Geschichte des sächsischen ADFC eingereicht wer-



Liegeradfrennde (fast) unter sich



am abendlichen Lagerfeuer

ne Streitereien, auch reichlich Info-Material zu kaufen. Begrüßt wurden die Radler am Sonnabend nachmittag von Bürgermei-

gendherberge die Teilnehmer noch einmal in gemütlicher Runde zusammen. Nach gesundem und wohlverdientem Radlerschlaf

den. Auf ein Neues! 1998 heißt das Ziel voraussichtlich Colditz an der Mulde...

Fotos und Text: N. Landsberg

## Geschichten die das Leben schreibt...

### Der Fahrradkauf in Theorie und Praxis

oder

„In Wirklichkeit ist die Realität ganz anders“

Spätestens, wenn der Rahmen gebrochen ist, die Reparaturkosten den Neuwert überschreiten oder der neue Lebensabschnittsgefährte/r Radler/in ist, wird ein Fahrradneukauf unumgänglich. Vorbei ist das ruhige, geruhsame Leben, gilt es doch, aus einer schier erdrückenden Vielfalt an Fahrradmarken, -arten und -rahmenformen... genau das richtige Zweirad, gleichsam das Goldstück aus dem tauben Gestein herauszufinden. So ein Schritt will natürlich wohlüberlegt sein, eine fundierte und sorgfältige Vorbereitung ist unbedingt unumgänglich.

Zuerst erfolgt ein Grundlagenstudium der Fahrradtypen, ihrer Einsatzbereiche sowie Vor- und Nachteile. In einer zweiten Phase steht die Konkretisierung des Preisbereiches an; Rahmenhöhe, Steuerkopfwinkel, Kurbellänge, Radstand und Rahmenmaterial werden in einem ersten Pflichtenheft-Vorentwurf spezifiziert. In einer weiteren Phase beginnt man mit der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen, schaut sich Online-Kataloge an und gestaltet das Bücherregal zum Fahrradkatalogarchiv um.

Der Abschnitt der Bürgerbeteiligung äußert sich in Wortmeldungen zahlreicher Experten, d. h., Vereinskollegen, Onkel und Tante kommentieren wortreich das Vorhaben. Jetzt beginnt die heiße Phase! Im Bewußtsein der persönlichen und marktpolitischen Bedeutung des Fahrradkaufes werden Sie Fahrradgeschäfte aufsuchen. Kleiden sie sich modern, unauffällig, aber nicht zu bieder. Wählen sie einen günstigen Zeitpunkt aus, beobachten sie das Geschäft eine Weile vorher. Der Ausdruck ihres persönlich erstellten Computer-Horoskopes knistert leicht in der Innentasche. Passanten eilen über das Trottoir. Ein Kind schreit. Mit maßvollen, aber zielgerichteten Schritten streben Sie dem Geschäft zu. Das Bimmeln der Türglocke klingt überlaut in die Stille hinein – Ihr Gesichtsausdruck jedoch verrät ein gediegenes Desinteresse am Verkaufsgeschwätz des herbeieilenden Verkäufers, untermalt von einem stets wachsamem Mißtrauen ob des vorteilhaft präsentierten künftigen Zweiradmülls... und da steht es! IHR zukünftiges Fahrrad, in der hintersten Ecke des Ladens, jahrelang ver-

geblich feilgeboten, in der Fahrradrangordnung vom Schaufensterobjekt zum Gnadenplatz neben der Hinterausgangstür gerutscht, bis Sie dereinst kommen würden. Die Welt um Sie herum verschwindet, von Ferne dringt eine Stimme zu Ihnen: Deore DX... Lenkerendschalt- hebel... erste Inspektion kostenlos..., Sie sehen nur noch das Fahrrad, zählen mechanisch Geldscheine auf die Ladentheke, nachdem eine Probefahrt auch die letzten Zweifel daran zerstreut hat, daß sie nun gerüstet sind, sich auf dem Fahrrad die Welt zu erobern, alles scheint möglich... In der Folgezeit werden alle Verwandten, Bekannten und nichtsahnende Besucher von dem Ereignis in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig über die gewaltigen Möglichkeiten und immensen Vorteile dieses Velozipeds aufgeklärt; unvorstellbar, wie Sie früher (und manche heute noch!) ohne dieses Fahrrad leben konnten, ja, es war kein Leben, das Leben hat jetzt erst richtig angefangen!

Daniel Rohark

## Viel Geld verschwendet...

wurde jetzt an der Kreuzung Dürerstraße/Fetscherstraße. Dort hat man nämlich endlich eine Ampel installiert, die es allen Verkehrsteilnehmern erleichtern soll, die Fetscherstraße aus Richtung Dürerstraße zu überqueren. So weit, so gut. Schon 1995 hatte die IG Radverkehr in ihrem dem Oberbürgermeister übergebenen Forderungs- und Vorschlagskatalog auf dieses Problem aufmerksam gemacht. Der Hintergrund: aus der Wittenberger Straße und der Wormser Straße führen je eine großräumige Radroute auf die Dürerstraße zu und weiter ins Stadtzentrum. In der eher ma-

fixiert. Das alles konnte die Verwaltung jedoch nicht davon abhalten, gedankenlos eine Standardlösung umzusetzen und zwei Einbahnstraßen auszuweisen, welche stadteinwärts die Verbindung aus der Wormser Straße, stadtauswärts die in die Wittenberger Straße mögliche Verbindung unter-

verkehr wird sich dafür einsetzen, daß die für Radfahrer neugeschaffenen Behinderungen baldmöglichst verschwinden. Wie wäre es eigentlich, wenn der für diese schlechte Lösung Verantwortliche die Nachbesserungen aus eigener Tasche bezahlen müßte?



Der Kartenausschnitt zeigt die Kreuzung Dürerstr./Fetscherstr. Die Wormser Str. und die Dürerstr. Richtung Wartburgstr. wurden zu Einbahnstraßen gemacht.

geren Karte „Radverkehrsnetz“ des Verkehrskonzeptes der Landeshauptstadt von 1994 ist eine dieser Routen auch schon

brechen. Wie man sieht, werden Stadtratsbeschlüsse (in diesem Fall das Verkehrskonzept) einfach ignoriert. Die IG Rad-

## Speiche

Informationen der IG Radverkehr, Ortsgruppe des ADFC, Landesverband Sachsen e.V.  
im Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16, 01067 Dresden  
email: michael.strey@sz-online.de

verantwortlich i. S. d. P. G.: Michael Strey

Redaktion & Vertrieb: M. Strey, M. Haase, D. Rohark, J. Meusel, N. Landsberg, U. Hultsch

Erscheinen: monatlich

Preis: siehe GRÜNHORN-Impressum (für ADFC-Mitgl. Jahresabo DM 15,-)

Bankverbindung:  
Kto-Nr. 343 05 1659, Stadtparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

Redaktionsschluß:  
jeweils der 4. Montag im Monat.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

## Juni

### Sonntag 1.

7.00 Kurhaus Bühlau

#### Radtour des RFV

**Weinböhla** in die Königshainer Berge (120 km); Rückf. Bahn ab Löbau

10.00 Dresden Hbf, Bst.3 Mit **Rad und Bahn** in den Tharandter Wald (Tiefer Grund, Saubachtal), Radfahrt Tharandt - Niederwartha (40 km)

### Montag 2.

18.00 Umweltzentrum

#### AG Radverkehrsplanung

### Mittwoch 4.

19.00 Umweltzentrum

**Offenes Treffen** der Ortsgruppe

### Freitag 6.

15.00 Karl-May-Museum Radebeul

Empfang der Hamburger Gäste zum Radfahrttag

### Sonntag 8.

#### 9. Dresdner Radfahrttag

### Mittwoch 11.

18.00 Nürnberger Ei

Treff zur **Biergartentour**, bei Regen Radlerstammtisch im Café im Uz

### Donnerstag 12.

19.00 Umweltzentrum

#### AG Fahrradtouristik

### Freitag 13.

ab 18.00 Uhr bis Sonntag 16.5.00 Uhr

Sperrung der Augustusbrücke für den Autoverkehr

### Sonntag 15.

#### Brückenfest „Eine Karlsbrücke für Dresden“

10.00 Aktion PlatzAnsprüche

8.45 Bf Lauenstein

**MOA-Radtour** entlang der geplanten Autobahntrasse (7.21 ab Dresden Hbf)

### Mittwoch 18.

19.00 Umweltzentrum

#### Aktiventreffen

### Sonntag 22.

9.00 Elbradweg am Blauen Wunder

**Radtour** des RFV Weinböhla zur Kameliensammlung Zuschendorf (45 km)

### Montag 23.

19.30 Fahrradbibliothek Wilh.-Franke-Str. 26 (Meusel)

**DIA-Vortrag:** Von der Spreequelle zum Spreewald

### Sa. u. So. 28./29.

#### Elbhangfest

### Sonntag 29.

6.00 Olympiakino Strehlen

**Radtour** des RFV Weinböhla zum Dubitzer Kirchlein (120 km) Rückf. ab Schmilka mit der S-Bahn

## Juli

### Mittwoch 2.

19.00 Umweltzentrum

**Offenes Treffen** der Ortsgruppe

### Samstag 5.

#### „10 Jahre IG Radverkehr Dresden“

16.00 Treff zur Jubiläumsparty am Listplatz Jubiläumsparty in der Gaststätte „Zum alten Fährhaus“, Fährstr. 20., 01179 Dresden

### Sonntag 6.

9.00 Bf Dresden-Mitte

**Radtour** des RFV Weinböhla zum Lips Tullian Felsen im Tharandter Wald (50 km)

9.00 Radeberg, Stadion Schillerstr.

#### Radwanderung des RTV

Radeberg durch die Dresdner Heide (50 km)

10.00 Dresden Hbf, Bst.3

Mit **Rad und Bahn** ins Oberlausitzer Bergland (Weifa, Schirgiswalde, Crostau), Radfahrt Neukirch - Neukirch (40 km)

### Mittwoch 9.

18.00 Nürnberger Ei

Treff zur **Biergartentour**, bei Regen Radlerstammtisch im Café im Uz

### Sonntag 13.

9.00 Schillerplatz

**Radtour** durch die Dresdner Heide (25 km)

### Mittwoch 16.

19.00 Umweltzentrum

#### Aktiventreffen

## Tourentips im Infoladen

Um den häufigen Nachfragen nach Radtouren-Angeboten in die nähere Umgebung von Dresden gerecht zu werden, haben wir jetzt Flyer mit Tagestips zusammengestellt. Zunächst liegen zwei Faltblätter mit Rad-Ausflügen nach Pillnitz und nach Moritzburg vor. Hier findet der Einheimische wie der Dresden-Tourist aktuelle Touren-Beschreibungen und Informationen zu den Sehenswürdigkeiten links und rechts des Weges, zu Geschichte und Landschaft. Die Flyer wurden von den Kunden im ADFC-Infoladen „Fahrradpunkt“ auf der Wallstraße schon recht gut angenommen. In Vorbereitung befindet sich ein drittes Faltblatt: eine Tagestour mit dem Rade durch das Alte Dresden, links und rechts der Elbe - mit Wegführung und Infos zu den markantesten Dresden-Highlights. Weitere Tagestouren im Faltblatt-Format sind angedacht.

## ADFC Dresden im WWW

Dank des Engagements von Ralf Irmer und Falk Mölle ist die IG Radverkehr ist jetzt auch im Internet vertreten. Seit einigen Wochen haben wir eine eigene Homepage. Neben wichtigen Adressen, Tourentips und allgemeinen Infos zum ADFC ist dort auch die jeweils neueste Ausgabe der Speiche zu finden.

Eine lange Liste von Links führt zu den Seiten anderer ADFC-Kreisverbände - der Bundesvorstand ist leider noch nicht so weit.

In Verbindung mit der Web-Seite haben wir jetzt auch eine Emailadresse:

**adfc-dd@geocities.com**

Unsere WWW-Seite erreicht ihr unter:

**http://www.geocities.com/RainForest/3966/**

Hinweise zur Gestaltung und zum Inhalt nimmt Ralf Irmer (ri1@rcs.urz.tu-dresden.de) gern entgegen. ms

## Fähre zwischen Schöna und Hrensko

Seit dem 7. Mai fährt zwischen Schöna und Hrensko eine Fähre (s. Foto).

Die Fahrzeiten:

7.55 - 12.05

12.25 - 18.35

18.55 - 21.55

Der Fahrpreis beträgt pro Person 2 DM, Kinder und Fahrräder zahlen die Hälfte.

Der Zugang in Hrensko ist etwas versteckt oder über eine steile Treppe erreichbar.



## Öffnungszeiten

- Geschäftsstelle im Umweltzentrum, Schützengasse 16, 2. Stock: Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr
- „Fahrradpunkt“, Wallstraße 19/21, im Fahrradgeschäft „Avanti“: Mittwoch bis Freitag 14-17 Uhr.
- Fahrradbibliothek J. Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26: Mo, Mi, Fr 18.30-21 Uhr, möglichst nach Voranmeldung (Tel. 44 11 611)